Zeitschrift: Abhandlungen des Historischen Vereins des Kantons Bern

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

Band: 2 (1851)

Heft: 1

Artikel: Bericht über die Verhandlungen des historischen Vereins des Kantons

Bern [Fortsetzung]

Autor: Fetscherin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370655

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht

über

die Verhandlungen des historischen Vereins des Kantons Bern.

(Fortsetzung.)

Die Fortsetzung des Drucks unserer Berhandlungen ist durch den Umstand so lange verzögert worden, daß ein dem Bereine zur Verfügung gestelltes Manustript nach gemachtem Probeversuch mit einem Bogen viel zu umfangreich gefunden wurde, als daß es in dieser Gestalt hätte aufgenommen werden können. Das Redaktions-Komite wählte daher unter den vorsliegenden Arbeiten die Abhandlung über die politischen Gesmeindsverhältnisse von Bern im dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert aus.

Ueber die anderweitige Thätigkeit unseres Vereins wird je an den jährlichen Hauptversammlungen Bericht erstattet; ein öffentlicher Bericht als Fortsetzung der im ersten Heft unseres Vereins gegebenen Nachrichten, ist im "Archiv für Schweizerische Geschichte" (Zürich 1849) Band VI, Seite 22 und fgg. ersschienen, dem wir nun das Folgende anreihen.

Aus den mannigfaltigen historischen Sammlungen des Herrn Pfarrer Lehmann von Rapperswyl ist von einem Mitsgliede des Vereins aus den vielen zerstreuten Notizen über die sogenannte Schwedeneinwanderung im Oberhasle eine Mittheis lung gemacht worden: worauf der Verfasser eingeladen wurde, diese zerstreuten Notizen fritisch zu sichten und zu ordnen, da nasmentlich über Ortss und Geschlechtsnamen u. A. manche nicht uninteressante Notizen aufgezeichnet wären, die zu weitern Fors

schungen sühren könnten, was auch nach der trefflichen Arbeit des Herrn Professor Burkhardt von Basel (im Schweizerischen Archiv niedergelegt) nicht ganz überstüssig sein dürste, etwa auch mit Benutung des in jener Abhandlung nicht angeführten Werks von Strinnholm über die Wikingszüge.

Ferner wurde die Fortsetzung der Geschichte des bersnischen Primarschulwesens geliefert, nämlich die erste Abtheilung der dritten Periode (von 1675 — 1760) von alts Regierungsrath Fetscherin.

Vom nämlichen Berfasser: Darstellung der Gemeindsvershältnisse von Bern im dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert, was nun umgearbeitet den Inhalt dieses Hests unserer Bershandlungen ausmacht.

Von Herrn Stud. Amiet wurde vorgelesen eine Biosgraphie des berühmten Schweizerobersten in französischen Dienssten im sechszehnten Jahrhundert, Oberst Fröhlicher von Soslothurn, neu beleuchtet aus urfundlichen Quellen, von der einstweilen nur noch der erste Theil mitgetheilt wurde, der zweite hoffentlich bald erwartet werden darf.

Von Herrn Docenten A. Jahn wurden in zwei verschiestenen Sitzungen Proben einer neuen gelehrten Arbeit dem Vereine vorgelegt, aus dessen "historisch=topographischen Lexison des Kantons Bern", welches die Werke von Leu, Holzshalb, Lut u. A. neu bearbeitet ergänzen soll.

Von alt-Regierungsrath Fetscherin wurde eine fritische Besteuchtung einer politischen Broschüre, der sogenannten Maikafer des Herrn Prosessor Henne vorgelegt, die seither im Drucke erschienen ist.

Endlich hat Herr Schärer, Lehrer in Burgdorf, uns an der letten Hauptversammlung in Burgdorf nach einer lausnigen poetischen Einleitung uns mit Andeutungen über die ältere Geschichte von Burgdorf erfreut, nach Kopp und mit Benutung der handschriftlichen Chronif von Aeschlimann, über welche biographische Notizen mitgetheilt worden.

Dem Verzeichnisse der Mitglieder des Vereins in den beis den ersten Heften sind beizufügen:

- Sr. Ernst Wyß, Fürsprech in Bern.
 - " Dennler, Rechtsagent in Langenthal.
 - " Steinegger, Sekundarlehrer in Langenthal.
 - " Bigius, gew. Oberrichter, in Bern.
 - " Müller-Haller, gew. Amtschreiber, in Nidau.
 - " Flügel, alt-Defan der Klaffe Langenthal, in Bern.
 - " Dick, Pfarrer in Ligerz, gew. Feldprediger in Neapel.
- Als Ehrenmitglied, Herr Achilles Renaud, Professor der Rechte in Gießen.

Theils durch Tod, theils durch Entfernung von Bern, theils durch sonstigen Austritt hat der Verein seit seiner Stifztung im Sommer 1846 11 Mitglieder verloren; im Ganzen zählt er jest 70 Mitglieder, eine nicht unerfreuliche Zahl nach erst vierjährigem Bestande.

Wir fügen noch bei, daß an Plat des verstorbenen thästigen Mitgliedes unseres Vereines, Herrn Professor Stettler, in's Redaktionskomite gewählt wurde Herr Kandidat Lautersburg, Mitglied des Großen Nathes; für die wegen vielkacher anderweitiger Geschäfte ablehnenden Herren Brötie und Lanz wurde jenes Mitglied als Kassier ersetzt durch Herrn Direktor Neukomm, Herr Lanz durch Herrn alt-Dekan Flügel; der bischerige Präsident, Herr alt-Regierungsrath Fetscherin, wurde an der Hauptversammlung 1849 auf's Neue wieder gewählt.

Statutengemäß wird die nächste Hauptversammlung im Juni 1851 alternirend wieder in Bern stattfinden.

Zum Schlusse theilen wir noch den Mitgliedern den von Herrn Kassier Neukomm der Hauptversammlung zu Burgdorf (am 26. Juni 1850) vorgelegten Kassabestand mit.

A. Einnahmen.

Raffarestanz	der frü	ihern	Re	chnung	•	•	Fr.	34.	20
Rückstände v	on 184	7 uni) 1	1848	•	= ["	48.	
Beiträge von	1849		٠	•	•	•	"	108.	-
Beiträge von	1850	(von	3	Mitglie	dern)	•	"	6.	
				•	Sun	nma	Kr.	196.	20

B. Ausgaben.										
Porti von Briefen, Sendungen, Frankaturen,										
Couverts 2c	Fr.	5.	50							
Für den Bezug der Unterhaltungsgelder .	"	1.	50							
200 lithographirte Duittungen, Druckfosten										
(im letten Jahre keine)	"	4.	5 0							
Summa	Fr.	11.	50							
Bilanz.										
Das Einnehmen beträgt, f. o	Fr.	196.	20							
Das Ausgeben nur	"	11.	50							
Bleibt also in Kassa Aktivrestanz	Fr.	184.	70							
Hiezu gehören noch Rückstände von 1846,										
1847, 1848, 1849	n	56.								
Die Beiträge für 1850 mit	"	132.	-							
Uso	Fr.	372.								
Bern, im November 1850.										
Ketscherin alt=Rea.=Rath.										

3 u f ä t e

zu der

Abhandlung über die Gemeinde von Bern.

1) Zusatzu Seite 95, Zeile 1 von oben: Noch unlängst am 1. Oftober des verstossenen Jahres 1307 war verboten worden, mit den Bürgern von Freiburg Kausmannschaft zu treiben noch Gemeinschaft mit ihnen zu haben, bei einer Strase von Pfund 5 Buse und zwei Monaten Leistung. (Alte Stadtsatung sol. 138.) Wohl nicht unabsichtlich (zum Beweis, daß man jett — etwa zur Zeit der Sammlung dieser ältern Verordnungen? — in freundschaftlichen Verhältnissen lebe) ist unmittelbar nach jener Verordnung von 1307 eine andere vom Dezember 1407 angefügt, welche nun im Gegensatzun und wir die von Vern ewenslich zusamm, Mithürger von Freiburg und wir die von Vern ewenslich zusamm, men geschworen, begehren wir auch sie und die Ihren getreulich zusamschaft schren wie unsere eingesessen Vurger." Möchten eben so alle frühern Zerwürsnisse unter Eidgenossen sich auslösen!